

Medienmitteilung, 28. März 2017

Technologie von Hitachi Zosen Inova setzt Poznan unter Strom

Mit der Erteilung des finalen PAC im Februar 2017, übergab Generalunternehmer und EPC-Contractor Hitachi Zosen Inova (HZI) das Energy-from-Waste-Projekt (EfW) in Poznan erfolgreich an den Kunden SUEZ Zielona Energia, ein Joint-Venture zwischen SUEZ Polska und dem Marguerite Fund. Der Bau der zweitgrössten EfW-Anlage Polens war für das Schweizer Clean-Tech-Unternehmen das erste Projekt in der Region.

In Zusammenarbeit mit Konsortialpartner Hochtief wurden seit Baubeginn im April 2014 über 18'000m³ Beton und mehr als 3'000 Tonnen Stahl verbaut. Zu Spitzenzeiten waren rund 460 Personen auf der Baustelle tätig. „Die Zusammenarbeit mit HZI war äusserst konstruktiv“, sagt Szymon Cegielski, Funktion, bei SUEZ Zielona Energia und unterstreicht: „Wir konnten wiederholt von HZIs langjähriger Erfahrung in der Abwicklung komplexer Projekte profitieren.“

Mit einem Jahresdurchsatz von rund 210'000 Tonnen separat gesammelter Siedlungs- und Gewerbeabfälle aus der Stadt sowie neun umliegenden Gemeinden gilt das Projekt als zweitgrösste EfW-Anlage in Polen. Zwei Linien generieren jährlich bis zu 34 MW Strom und 15 MW Fernwärme – genug um mehrere zehntausend Haushalte in der Region mit Energie zu versorgen.

Technologie für ein modernes Abfallmanagement

Dank der modernen Technologien von HZI leistet die Anlage einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Abfallmanagement in Polen. So garantieren die erstklassigen Eigenentwicklungen aus den Bereichen Rostfeuerung sowie Abgas- und Reststoffbehandlung die konstante Unterschreitung der Europäischen Luftreinhalteverordnung um mehr als die Hälfte. Zudem werden in der eigens konstruierten Schlackebehandlung aus der Rostasche eisenhaltige und nichteisenhaltige Metalle in verschiedenen Korngrössen zum weiteren Recycling ausgetragen.

Das Projekt ist wichtiger Bestandteil von Poznans Abfallkonzept, das langfristig Deponien reduziert und so attraktiven Lebensraum in einem urbanen Umfeld schafft. „Wir sind stolz darauf, einen wichtigen Beitrag zum ökologischen Fortschritt in Polen geleistet zu haben“, betont Franz-Josef Mengede, CEO von HZI, die Relevanz des Projekts. „Mit der Erzeugung von Strom und Wärme generiert die Anlage zudem wichtige wirtschaftliche Synergien, welche der ganzen Region zu Gute kommen.“

Über Hitachi Zosen Inova

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI), ehemals Von Roll Inova, eine weltweite Marktführerin im Bereich der Energie-aus-Abfall (Energy from Waste – EfW) und hat ihren Sitz in Zürich. Als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau liefert HZI Komplett- sowie Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. HZIs Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen und die gesamte Lebensdauer einer Anlage abdecken. Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung werden seit 1933 in über 600 EfW-Referenzprojekten eingesetzt. Mehr über HZI finden Sie unter www.hz-inova.com

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
HZI Media Office, Nicole Fritz
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich, T +41 44 277 13 05
nicole.fritz@hz-inova.com, www.hz-inova.com